

Harsdörffer, Georg Philipp: Wo des Schattens Fittig schwebet (1632)

1 Wo des Schattens Fittig schwebet
2 Ob der Auen Sommerkleid,
3 Weinete in der Winterzeit,
4 Was in diesen Triften lebet.
5 Unsrer Nymphen Wangen gießen
6 Thränen, gleich dem Bergkrystall,
7 Und von solcher Zähren Fall
8 Sieht man diese Blum' entsprossen.

9 In dem stolzen Blumengarten
10 Findet man dergleichen nicht,
11 Darum hält dich mein Gedicht
12 Höher, als die andern Arten.
13 Maienblümlein, deine Glocken,
14 Sind zerspaltnen Perlen gleich.
15 Der sich untersteht, entweich',
16 Eins von diesen abzupflocken.

(Textopus: Wo des Schattens Fittig schwebet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35227>)